

Indiens „Net Zero“-Versprechen: Was bedeutet das in Wirklichkeit?

geschrieben von Chris Frey | 6. Dezember 2021

[Tilak K. Doshi](#), [Real Clear Energy](#)

Als COP26 des UNFCCC zu Ende ging, wurde Indien in den Massenmedien zum [Prügelknaben](#), dem vorgeworfen wurde, der „Spielverderber“ in letzter Minute gewesen zu sein, indem es das Kommuniké des Gipfels dazu zwang, die Formulierung über den „Ausstieg“ aus der Kohle zu einem bloßen „Ausstieg“ zu verwässern. Berühmtheit erlangte das Land auch dadurch, dass es bis zum Ende des Jahrzehnts 1 Billion Dollar an öffentlichen Geldern für sich selbst [forderte](#), die von den reichen Ländern aufgebracht werden müssten, wenn sie wollten, dass Indien seine Emissionen stark reduziert, um die „Klimakrise“ zu vermeiden. Setzen wir die Übertreibungen, die einen Großteil der Presseberichterstattung zum Abschluss des Gipfels prägten, in einen gewissen Kontext.

Net Zero bis 2070

Anfang 2021 gab es in den indischen Medien zahlreiche Spekulationen über die Pläne der Regierung für ein Netto-Null-Ziel. In einem Bericht wurde das Jahr 2047 – der hundertste Jahrestag der Unabhängigkeit Indiens von der britischen Kolonialherrschaft – als mögliches Ziel [genannt](#). Da China ein Netto-Null-Ziel für 2060 ankündigte und andere große Emittenten wie die EU, die USA, Japan und Südkorea ihre Netto-Null-Ziele bis 2050 zugesagt hatten, nahm der diplomatische Druck auf Indien in den Monaten vor dem Weltklimagipfel in Glasgow langsam, aber stetig zu, ein Netto-Null-Ziel anzukündigen.

Der US-Klimabeauftragte John Kerry besuchte Indien zweimal im Jahr 2021, im April und im September. Kerrys Besuche [konzentrierten](#) sich auf die Anhebung der Klimaziele im Vorfeld von COP26. Er [schlug](#) die Zusammenarbeit an einer 2030-Agenda für saubere und grüne Technologien vor und traf sich mit Ministern, politischen Entscheidungsträgern sowie führenden Vertretern aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Bei seinen Gesprächen versuchte Kerry, Druck auf Indien auszuüben, damit es einem Netto-Null-Ziel bis 2050 zustimmt. Im September [nahm](#) Kerry an der Eröffnung des amerikanisch-indischen Dialogs über Klimamaßnahmen und die Mobilisierung von Finanzmitteln teil, der Teil der amerikanisch-indischen Partnerschaft für Klima und saubere Energie im Rahmen der Agenda 2030 ist und von Präsident Biden und Premierminister Modi während des Gipfels der Staats- und Regierungschefs zum Klima 2021 angekündigt wurde. Während seines Besuchs versuchte Kerry weiterhin, die Klimabestrebungen im Vorfeld von COP26 zu erhöhen.

Der Präsident der COP26 Alok Sharma [besuchte](#) Indien ebenfalls im August 2021 zu Gesprächen mit führenden Vertretern aus Ministerien, Industrie

und Zivilgesellschaft. Während Modis Besuch in Washington Ende September 2021 veröffentlichte das Weiße Haus eine [gemeinsame Erklärung](#) der Staats- und Regierungschefs Australiens, Indiens, Japans und der Vereinigten Staaten (genannt „die Quad“), in der das Ziel erörtert wurde, bis 2050 weltweit Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Kurz vor Beginn der COP26 wies der indische Umweltminister R.P. Gupta Forderungen [zurück](#), sein Land solle ein Netto-Null-Emissionsziel bekannt geben. „Wichtiger ist die Frage, wie viel Kohlenstoff man in die Atmosphäre einbringt, bevor man das Netto-Null-Ziel erreicht“, sagte er. Zuvor hatte der indische Energieminister Raj Kumar Singh auf einer von der Internationalen Energieagentur organisierten Tagung im April, auf der die Klimaziele erörtert wurden, das von der EU und den USA vertretene Mantra „Netto-Null bis 2050“ als „Luftschloss“ [bezeichnet](#). „800 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu Strom. Man kann nicht sagen, dass sie auf Netto-Null gehen müssen, sie haben das Recht, sich zu entwickeln, sie wollen Wolkenkratzer bauen und einen höheren Lebensstandard haben, das kann man nicht verhindern.“

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/12/03/indias-net-zero-pledge-what-does-it-really-mean/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE